

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03457**
Datum: 12.02.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Kulturbüro

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	07.10.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	11.12.2003	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	17.02.2004	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.02.2004	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.04.2004	öffentlich Entscheidung

Betreff: Haushaltskonsolidierung im Händel-Haus

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt den in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen, die eine Reduzierung des Zuschusses für das Händel-Haus von 143.282 € zum Ziel haben, zu.
2. Der Stadtrat beauftragt den Leiter des Händel-Hauses mit der Umsetzung der benannten Schritte.
3. Der Stadtrat beschließt, ab 01.01.2004 keine Eintrittsgelder für den Besuch des Museums des Händel-Hauses zu erheben. Die Eintrittsgelder für den Besuch von Konzerten und anderen Veranstaltungen im Händel-Haus bleiben davon unberührt.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle:

VerwHH : 1.3201 Ausgabenreduzierung von 143.282 € für Haushaltsjahr 2004

VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Haushaltskonsolidierung im Händel- Haus

Gliederung

1. Zusammenfassung

2. Ausgangssituation

3. Aufgabenspektrum

- 3.1. Service
- 3.2. Team Sicherheit und Technik
- 3.3. Bereich Museum
- 3.4. Bereich Archiv / Bibliothek
- 3.5. Bereich Händel- Festspiele
- 3.6. Bereich Restaurierungswerkstatt

4. Konsolidierungspotential

4.1. Stellenreduzierung

- 4.1.1. Service
- 4.1.2. Team Sicherheit und Technik
- 4.1.3. Bereich Museum

4.2. Veränderung der Öffnungszeiten

4.3. Erhöhung der Einnahmen

- 4.3.1. Restaurierungswerkstatt
- 4.3.2. Eröffnung eines Museumssshops

5. Übersicht des Stellenabbaus

1. Zusammenfassung

Das Fachkonzept zeigt mehrere Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung auf, die durch Verlagerung von Aufgaben, durch Vergabe von Leistungen an Dritte und durch Abschaffung des Entgelts für Museumsbesucherinnen und –besucher zu Stellenreduzierungen führen. Mit der Veränderung der Öffnungszeiten soll eine **Einsparung von Honorarmitteln erzielt werden.**

Des Weiteren soll durch die Erhöhung von Einnahmen, die voraussichtlich durch das Angebot von Service- und Restaurierungsleistungen für Dritte und durch die Eröffnung eines Museumsshops erreicht werden können, weiteres Konsolidierungspotential erschlossen werden.

Ein Vergleich mit anderen Musikmuseen ist wegen der Spezifik, der unterschiedlichen Größenordnungen und der Aufgabenschwerpunkte nicht möglich (Anlage 1).

Maßnahmen	Konsolidierungspotential in €
Reduzierung der Personalkosten:	
Bereich Öffentlichkeitsarbeit durch Aufgabenverlagerung	62.904
Bereich Aufsichten durch Vergabe von Leistungen an Dritte	42.876
Wegfall der Kassierung	29.292
Vergabe der Objektsicherung an Dritte:	
Personalkosteneinsparung	68.630
Zuführung von Sachkosten	66.000
Nettoeinsparung	137.702
Einsparung von Honorarkosten durch Veränderung der Öffnungszeiten	15.000
Mittelfristige Erhöhung von Einnahmen:	
Übernahme von Service- und Restaurierungsleistungen für Dritte	Summe kann z.Z. nicht benannt werden
Eröffnung eines Museumsshops	ca.15.000
Wegfall von Eintrittsgeldern	24.420
Einsparung gesamt.	mindestens 143.282

Der Bereich Handel-Festspiele konnte wegen der Vorbereitung und Durchführung der Handel-Festspiele bisher noch nicht untersucht werden. Die abschließende Bewertung der Restaurierungswerkstatt steht ebenfalls noch aus. Eine tiefergehendere Untersuchung ist noch notwendig.

In beiden Bereichen wird im 2. Halbjahr 2003 diese Untersuchung erfolgen.

2. Ausgangssituation

Das Händel-Haus wurde innerhalb eines Evaluierungsprozesses in die Reihe von zwanzig kulturellen Institutionen der neuen Bundesländer gestellt, denen eine hervorragende nationale Bedeutung zugesprochen wird (vgl. Blaubuch 2002/2003).

Diese Zuordnung geschah nicht zuletzt "angesichts des Ruhmes" G. F. Händels, aber auch, weil im Händel-Haus seit einem halben Jahrhundert das Leben des Musikers erforscht und seine Werke aufgeführt werden sowie in der Erwartung, dass diese Tradition im Rahmen der vorliegenden Konzeption fortgeführt wird.

Seit 1952 finden jährlich die Händel-Festspiele statt, die von der Festspielliedirection im Händel- Haus vorbereitet werden. Das Händel-Haus wird für diese Zeit das Zentrum eines internationalen, erlebnisreichen Geschehens mit Künstlerinnen und Künstlern, Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftlern, Vertreterinnen und Vertretern der Presse und einer großen Öffentlichkeit.

Im Jahr 2002 konnten 18.094 Besucherinnen und Besucher in den Ausstellungsräumen des Museums, welche sich über drei Etagen erstrecken, begrüßt werden. Die 287 durchgeführten Veranstaltungen (140 eigene und 147 Fremdveranstaltungen) wurden von 18.370 Gästen besucht.

Bei den Händel-Festspielen im Jahr 2002 wurden 37 Veranstaltungen dargeboten, die von 30.700 Besucherinnen und Besuchern wahrgenommen wurden.

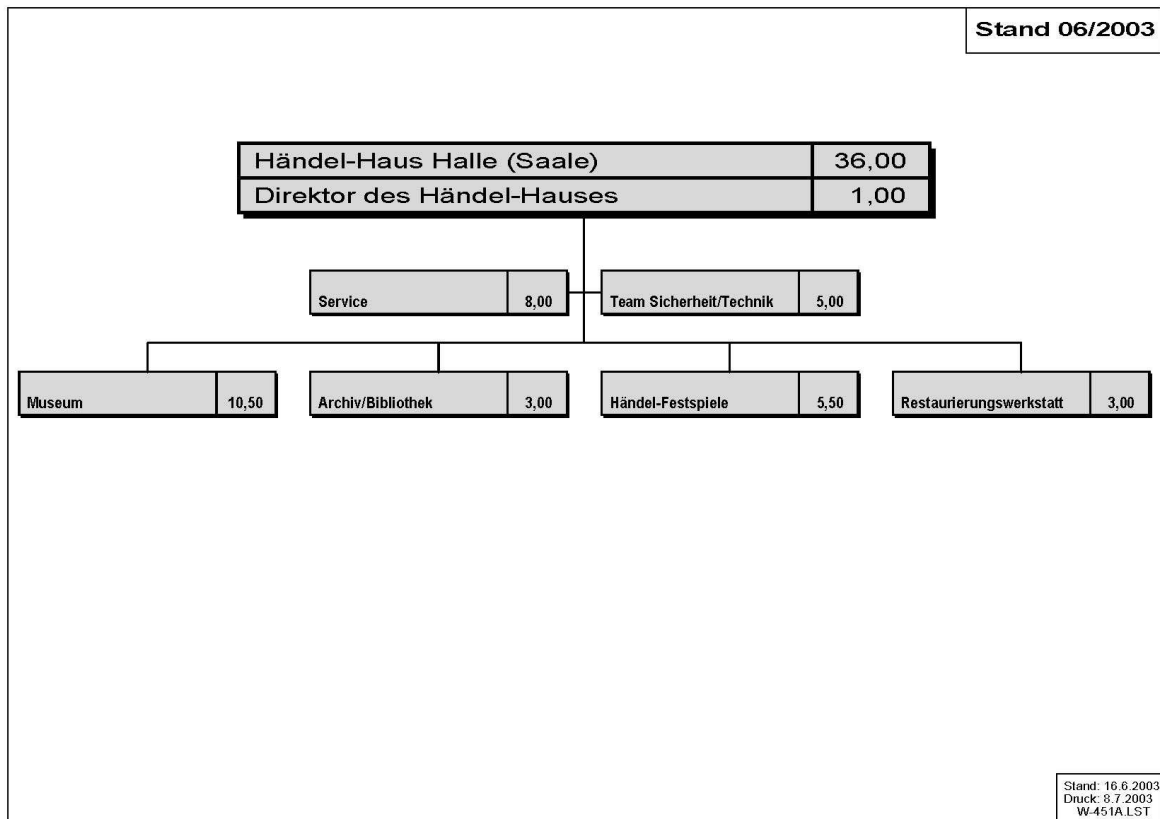
Die Hauptaufgabenfelder des Händel-Hauses sind:

- Händel-Museum mit Händel-Archiv und Händelforschung
- Regionale Musikgeschichte
- Instrumentensammlung und Musikinstrumentenkunde
- Händel-Festspiele
- Veranstaltungs- und Konzertreihen, wissenschaftliche Konferenzen

Die Stadt hat im Jahr 2000 eigens zur Unterbringung der Instrumentensammlung und der Restaurierungswerkstatt einen Gebäudeanbau am Händel- Haus für ca. 5,5 Mio € errichten lassen. Für die Einbauten der Ausstellungsräume, die Einrichtung der Ausstellung sowie den Aufbau der historischen Orgel wurden Haushaltsmittel in Höhe von 1,2 Mio € aufgebracht.

Im Jahr 2003 erhält das Händel-Haus einen Gesamtzuschuss von 1.591.300 €.

Zur Zeit werden im Händel-Haus 36,0 VZS (Vollzeitstellen) vorgehalten.



3. Aufgabenspektrum

3.1. Service – 8,0 VZS

Im Service werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Sachbearbeitung und Schreibdienst für den Museumsdirektor und andere Bereiche
- museumstechnische Aufgaben
- Vorbereitung, Organisation und Begleitung von Veranstaltungen und Sonderausstellungen
- Pressearbeit und andere Maßnahmen der Werbung
- Vorbereitung, Organisation und Begleitung museumspädagogischer Projekte
- altersspezifische Betreuung von Besuchergruppen
- Erarbeitung altersspezifischer Programme und Führungstexte
- Beteiligung am wissenschaftlichen Museumsdienst
- Empfang und Betreuung der Gäste
- Kassieren der Eintrittsgelder
- Garderobendienst
- Verkauf von museumsbezogenen Artikeln
- Vermittlung von Telefongesprächen
- Pflegearbeiten in Ausstellungsräumen
- Aufsicht in den Ausstellungsräumen

3.2. Team Sicherheit und Technik – 5,0 VZS

Nachfolgende Aufgaben werden bearbeitet:

- Sicherung des Händel- Hauses, einschließlich der Kontrolle der sicherheitstechnischen und teilweise der technischen Einrichtungen
- Kontrolle und Befüllen der Wasserverdunster
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, z.B. Bestuhlen
- Mitwirkung bei Winterdienst, Telefonvermittlung, Garderobendienst, Betreuung von Museums- und Veranstaltungsbesucherinnen und Besuchern mit Behinderungen

3.3. Bereich Museum – 10,5 VZS

In diesem Bereich werden nachfolgende Aufgaben realisiert:

- inhaltliche und organisatorische Arbeiten für Ausstellungsprojekte, Mitwirkung bei der Einrichtung von Ausstellungen, Veranstaltungen, Tagungen, Projekten usw.
- musikwissenschaftliche und museumsspezifische Forschungsarbeiten
- Inventarisierung und Systematisierung von Beständen
- Verfassen von wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Texten
- Vortragstätigkeit
- spezifische Ausstellungsführungen, wissenschaftlicher Museumsdienst
- wissenschaftliche Auskunftstätigkeit

3.4. Bereich Archiv/ Bibliothek - 3,0 VZS

Es werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Bestandserneuerung bzw.- Ergänzung
- Katalogisieren und Aufbereiten der Bibliotheks- und Archivbestände
- Leserbetreuung und Auskunftstätigkeit
- Literaturrecherche
- Mitarbeit an Veröffentlichungen des Händel- Hauses und an besonderen Projekten
- Beteiligung am wissenschaftlichen Museumsdienst

3.5. Bereich Händel-Festspiele – 5,5 VZS

In diesem Bereich werden nachfolgende Aufgaben wahrgenommen:

- konzeptionelle Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Händel-Festspiele, einschließlich der gesamten Öffentlichkeitsarbeit sowie Akquisition von Sponsorenmitteln

3.6. Bereich Restaurierungswerkstatt – 3,0 VZS

Zum jetzigen Zeitpunkt besitzt das Händel-Haus 800 historische Musikinstrumente. Davon werden 250 Instrumente in den Ausstellungen sowie in spezifischen Veranstaltungen öffentlich zugänglich gemacht. Die verbleibenden 550 Musikinstrumente sind im Magazin untergebracht, müssen hier konservatorisch betreut werden und sollen längerfristig teilweise noch als ergänzender Bestandteil zur Dauerausstellung restauriert werden.

Geplant ist, das heutige Magazin als Schaumagazin/Studiensammlung umzugestalten, wenn geeignete Räume dazu zur Verfügung stehen.

In der Restaurierungswerkstatt werden hauptsächlich folgende Aufgaben erfüllt:

- Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an historischen Musikinstrumenten, einschließlich konzeptioneller und wissenschaftlicher Vorarbeiten und Dokumentation
- konservatorische Maßnahmen an weiteren Sammlungsgegenständen
- Bereitstellung von historischen Musikinstrumenten, einschließlich der notwendigen Maßnahmen für deren Bspielbarkeit sowie des Einstimmens für Veranstaltungen und Sondernutzungen
- Mitwirkung beim Aufbau oder Veränderungen von Ausstellungen
- Auskunftstätigkeit, Beratung der Stadtverwaltung in speziellen Fragen
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Fachgremien

4. Konsolidierungspotential

4.1. Stellenreduzierungen

4.1.1. Service – 8,0 VZS

➤ Bereich Öffentlichkeitsarbeit – 4,0 VZS, davon Einsparung 2,0 VZS

Durch Verlagerung von Aufgaben des Sachbearbeiters für Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsorganisation an die Stellen der Bereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit, der Museumspädagogin, der Dramaturgin der Händel- Festspiele sowie der Kosten-Leistungsrechnerin kann auf diese Stelle verzichtet werden, sie erhält einen kw-Vermerk.

Die Stelle des Leiters Besuchercafe enthält bereits einen kw- Vermerk und entfällt nach Freiwerden.

➤ Kassierung- 2,5 VZS, davon Einsparung 1,0 VZS

Es ist beabsichtigt, das Eintrittsgeld für einen Museumsbesuch entfallen zu lassen und die Besichtigung der Ausstellungen kostenfrei zu ermöglichen.

Zur Zeit werden **2,5 VZS** Kassierung/Garderobe mit einem Kostenaufwand von **74.310 €** vorgehalten.

Dem gegenüber stehen Einnahmen von 18.094 Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern im Jahr 2002 in Höhe **von 24.420 €**.

Für das Vorhalten der Kassierung müssen demzufolge im Vergleich zu den Einnahmen dreimal so viel Personalkosten eingesetzt werden. Es wird deshalb empfohlen, auf Eintrittsgelder für den Museumsbesuch zu verzichten. Für den Bereich Empfang und Garderobe und für den zukünftigen Museumsshop werden von

den 2,5 VZS noch 1,5 VZS mit **45.018 €** Personalkosten im Handel-Haus verbleiben. Es ergibt sich eine Nettoeinsparung an Personalkosten von **29.292 €**.

4.1.2. Team Sicherheit und Technik – 5,0 VZS

➤ Wachdienst- 4,0 VZS, davon Einsparung 2,5 VZS

Gegenwärtig sichert eine externe Firma das Handel-Haus täglich in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr, für die restliche Zeit werden 4 Beschäftigte der Stadt vorgehalten.

Dafür wurden 20.200 € Sachkosten und 111.648 € Personalkosten, **insgesamt 131.848 €**, im Haushaltsplan 2003 veranschlagt.

Die Objektsicherung des Handel-Hauses wird komplett an eine externe Firma vergeben. Es entstehen dadurch Sachkosten in Höhe von **ca. 86.200 €**, wovon **20.200 €** bereits im Haushaltsplan 2003 enthalten sind.

Durch die Vergabe der Objektsicherung an Dritte werden zunächst **2,5 VZS** Wachkräfte freigesetzt.

Die bei der Stadt beschäftigten Wachkräfte haben neben der Objektsicherung und der Mitwirkung im Museumsempfangsbereich bei Bedarf noch weitere Aufgaben, wie die tägliche Kontrolle und das Befüllen der Wasserverdunster, das Bestuhlen vor und nach den Veranstaltungen, die fast täglich ein bis zweimal durchgeführt werden, vorzunehmen.

Aus diesem Grund werden von den einzusparenden 2,5 VZS Wachdienst 1,5 VZS in 1,0 VZS Museumstechniker und in eine 0,5 VZS Mitarbeiter Technik umgewandelt, um die noch verbleibenden Aufgaben zu realisieren.

Nach der Vergabe der Objektsicherung an Dritte, die insgesamt 86.200 € kosten wird (davon 20.200 € bereits geplant und im Haushalt 2003 enthalten), verbleiben durch die Umwandlung in diesem Bereich noch 43.018 € Personalkosten, so dass der Wachdienst sowie die weiteren vielfältigen, zu erfüllenden Aufgaben insgesamt 129.218 € Haushaltsmittel binden werden.

Eine Nettoeinsparung von **2.630 €** wird gegenüber der jetzigen Verfahrensweise erbracht.

4.1.3. Bereich Museum – 10,5 VZS

➤ Aufsichten – 6,0 VZS, davon Einsparung 3,0 VZS

Im Bereich Aufsichten werden zur Zeit **6,0 VZS** vorgehalten. Eine Stelle mit 20 Wochenstunden(0,5 VZS) hat bereits einen kw-Vermerk.

Für die weitere Beaufsichtigung der Ausstellungen über drei Etagen werden **3,0 VZS** hauptamtliche Mitarbeiter Aufsicht verbleiben.

Um flexibler auf unterschiedliche Besucherströme reagieren zu können, soll das nach der Reduzierung entstehende Defizit an Aufsichtskräften durch Jobkräfte ausgeglichen werden.

So können **3,0 VZS** Mitarbeiter Aufsicht mit **87.876 €** Personalkosten freigelenkt werden.

Allerdings werden von dem Einsparvolumen für die Bezahlung der Jobkräfte Haushaltsmittel in Höhe von **45.000 €** benötigt. Somit entsteht ein tatsächlicher Einspareffekt **von 42.876 €**.

Insgesamt ergibt sich damit eine Gesamtstellenreduzierung von 8,5 VZS und eine Einsparung von Personalkosten in Höhe von 248.702 €. Davon müssen Sachkosten in Höhe von ca. 66.000 € für die Vergabe der Objektsicherung an Dritte und ca. 45.000 € Honorare für die Aufsichtskräfte bereitgestellt werden. Daraus ergibt sich eine Nettoeinsparung an Personalkosten in Höhe von 137.702 €.

4.2. Veränderung der Öffnungszeiten

Unter dem Gesichtspunkt möglicher Einsparungen sollen auch die bisher großzügigen Öffnungszeiten ohne Schließungstag reduziert werden. Um den unterschiedlichen Besucherströmen in den Sommer- und Wintermonaten im Handel-Haus Rechnung zu tragen, wird eine differenzierende Veränderung der Öffnungszeiten vorgenommen.

Ein Einspareffekt ergibt sich dabei im Bereich Aufsicht und Garderobe, einschließlich des Bedarfs an Jobkräften, von jährlich ca. 1.000 Arbeitsstunden, das entspricht einem Einsparvolumen von ca. **15.000 €** Honorarmitteln.

Für die festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergibt sich hieraus die Möglichkeit, an den Schließtagen Mehrstunden abzubauen oder Urlaub zu nehmen.

Neue Öffnungszeiten:

April bis Oktober	durchgängig geöffnet, wie bisher
November bis März	1 Schließtag

Durch den Direktor des Handel- Hauses ist in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und den anderen hallischen Museen noch festzulegen, an welchem Tag das Museum geschlossen werden soll.

4.3. Erhöhung der Einnahmen

4.3.1 Restaurierungswerkstatt

Obwohl die hauseigenen Restaurierungskapazitäten nicht überdimensioniert sind, soll die Restaurierungswerkstatt dazu beitragen, die Einnahmesituation des Handel-Hauses zu verbessern und damit den Zuschussbedarf zu minimieren.

Dazu sollen fachspezifische Service- und Restaurierungsleistungen für Dritte angeboten werden. Ein solches Angebot soll sich vor allem an andere Musikmuseen richten. Ziel ist es, eine bis zu 20%ige Kostendeckung der Ausgaben in diesem Bereich durch Einnahmen zu erzielen.

Dies kann allerdings nur als Ziel definiert werden, weil in den Haushalten der mit öffentlichen Mitteln finanzierten Einrichtungen z.Z. für Restaurierung in der Regel keine Mittel zur Verfügung stehen.

Das Vorhalten der Restaurierungswerkstatt bindet im Haushaltsjahr 2003 folgende Mittel:

Personalkosten	159.477 €
Sachkosten	9.500 €
Gemeinkosten	23.921 €
Gesamt:	192.898 €

4.3.2 Eröffnung eines Museumsshops

Zur Verbesserung der Einnahmesituation des Museums ist die Einrichtung eines Museumsshops erforderlich.

Die bisherige Situation bezüglich der Präsentation des hauptsächlich aus räumlichen Gründen sehr beschränkten Angebots an Verkaufsmaterialien ist äußerst unbefriedigend.

	Haushaltsjahr 2002	Haushaltsjahr 2003
Einnahmen	9.500 €	11.000 €
Ausgaben	13.800 €	9.000 €

Aus der Erfahrung heraus kann eingeschätzt werden, dass der wirtschaftliche Erfolg einer solchen Einrichtung sich vor allem dann einstellt, wenn auf das Museumseintrittsgeld verzichtet wird, weil dadurch die Bereitschaft zum Kauf von Materialien und Souvenirs vergrößert wird. Eine Verdopplung der Einnahmen von 2003 könnte damit im nächsten Jahr realisiert werden. Eine mittelfristige Erhöhung der Einnahmen auf 15.00 € könnte damit realisiert werden.

Angesichts der derzeitigen Besucherzahlen ist das Betreiben eines solchen Geschäfts außerhalb des Museumseingangsbereichs und mit separatem Personal voraussichtlich nicht kostendeckend möglich.

Deshalb ist daran gedacht, den Shop so anzuordnen, dass er von der jeweiligen am Empfang/Garderobe tätigen Person mit bewirtschaftet werden kann.

5. Übersicht des Stellenabbaus

Stellenplannummer	Vergütungs- gruppe	VZS	Stellenvermerk	Personalkosten In €
451.0200.003	VII	1,0	kw	31.452
451.0200.004	VII	1,0	kw	31.452
451.0201.001	VIII	0,5	kw	14.646
451.0201.003	VIII	1,0	kw	29.292
451.0201.004	VIII	1,0	kw	29.292
451.0201.007	VIII	0,5	kw	14.646
451.0202.004	IX	1,0	unbesetzt	27.452
451.0202.006	IX	1,0	kw	27.452
451.0202.007	IX	0,5	kw	13.726
451.0301.004	VIII	1,0	kw	29.292
Gesamt:		8,5		248.702

	Stellen- Nummer	Vergütung s-gruppe	jährliche Personalko sten (in €)	Wirksamkei t zum	Bemerkung
		BAT-O			
Händel- Haus	451 0200 003	VII	31.452	n.n	
	451 0200 004	VII	31.452	n.n	
	451 0201 001	VIII	14.646	n.n	
	451 0201 003	VIII	29.292	n.n	
	451 0201 004	VIII	29.292	n.n	
	451 0201 007	VIII	14.646	n.n	
	451 0202 004	IXa	27.452	n.n	unbesetzt
	451 0202 006	IXa	27.452		RTM
	451 0202 007	IXa	13.726		
	451 0010 060	VIII	29.292	2004	ATZ 06/01 - 04/07

Personelle Kapazitäten des Bacharchivs (zum **bedingten** Vergleich für das Händel-Haus)*

<i>Funktion</i>	<i>Bacharchiv</i>	<i>Anzahl Stellen</i>
Direktorat	Direktor (Wolf) persönl. Referentin (Steinwachs) Sekretärin	3
Verwaltung	Geschäftsführer (Heß) 3 Sachbearbeiterinnen Kassiererin	5
Sicherheit, Technik	Haustechniker Mitarb. Telefonzentrale	2
Öffentlichkeitsarbeit	Bereichsleiterin (Gosch) Mitarbeiter auf Honorarbasis	1 (2)
Archiv / Bibliothek (wiss. Abt.)	2 Leiter (Wollny, Leisinger) 7 wiss. Mitarb. (Glöckner, Kröhner, Lehmann, Schulze, Söhnel, Rathey, Harasim)[davon 2 für Bach-Ausg. von Mainz bezahlt, 1 für Mendelssohn-Projekt] Mitarb. für EDV Leiterin Bibliothek (Zacharias) Bibliothekarin	12
Gedenkstätte / Museum	[1 ständige Ausstellung, 6 Tage Öffnung] Abt. -Leiterin (Wiese) Sekretärin wiss. Mitarbeiterin Museologin 2 Aufsichten (4 Personen)	6
Museumspädagogik	2 Museumspädagogen	2
Instrumenten-Sammlung	- nicht vorhanden -	-----
Restaurierungswerkstatt	- nicht vorhanden -	-----
Festspiele	[10 Festspieltage + ca. 30 Veranstaltungen] Abt.-Leiterin (Martin) Sekretärin 4 weitere Mitarbeiterinnen Schließerin	7
		38 (39)

Eine direkte Vergleichbarkeit ist nicht gegeben, weil das Bach-Archiv (u. a.) eine wesentlich kleinere und speziellere Einrichtung darstellt als das Händel-Haus. Insbesondere der Museumsbereich ist (bei allerdings z. Z. etwa gleichen Besucherzahlen) räumlich und inhaltlich wesentlich kleiner. Dazu kommt, dass das Bach-Archiv mit Ausnahme einiger Einzelinstrumente keine **Instrumentensammlung** besitzt und damit weder eine entsprechende ständige Ausstellung sowie ein Instrumentenmagazin und auch keine Restaurierungswerkstatt unterhält.

Im **wissenschaftlichen Bereich** ist z. Z. überhaupt keine Vergleichbarkeit gegeben. Seit 1992 ist im Händel-Haus **keine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. kein wissenschaftlicher Mitarbeiter mehr mit der Arbeitsaufgabe "Händel"** tätig, während im Bacharchiv neben dem Direktor 8 Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern ausschließlich in der Bach-Forschung tätig sind.

